



BRÜSSEL 4, den

21 -03- 1980

An das Bürgermeister- und Schöffenkollegium

Nr

von

4760

BÜLLINGEN

Nr. 11.127/II/P
MTV

Sehr geehrte Herren !

Am 1. August 1979 wurde gegen Ihre Gemeindeverwaltung eine Klage eingereicht, weil zweisprachige Formulare (deutsch-französisch) verwendet werden für die Auszüge aus Todesurkunden und für Informations-Formulare.

In ihrer Sitzung vom 14. Februar 1980 hat die Ständige Kommission für Sprachenkontrolle diese Klage als zulässig und begründet erachtet.

In Anwendung des Artikels 14, § 3, der koordinierten Sprachgesetze nimmt jeder Lokaldienst des deutschsprachigen Gebietes die Ausfertigung der an Privatpersonen ausgelieferten Bescheinigungen, Erklärungen und Genehmigungen in deutscher oder in französischer Sprache vor, je nach dem Wunsche des Betreffenden.

Diese Entscheidung entspricht der Rechtssprechung der Kommission (siehe insbesondere das Gutachten Nr 3614/II/P vom 22.11.73 bezüglich der Auszüge aus dem Zivilstandsregister).

../..

Die Verwendung beidseitig gedruckter Formulare (Vorder- und Rückseite) könnte in Betracht gezogen werden.

Beim Innendienst, in seinen Beziehungen mit den Diensten, von denen er abhängt, und in denen mit den anderen Diensten desselben Sprachgebietes, und mit Brüssel-Hauptstadt, gebraucht jeder in einem Gebiete der französischen, der niederländischen oder der deutschen Sprache gefestigter Lokaldienst ausschliesslich die Sprache des Gebietes (Artikel 10 der koordinierten Sprachgesetze).

Jedenfalls kann ein in dem deutschsprachigen Gebiete gefestigter Lokaldienst, wenn er dies als nützlich erachtet, eine Uebersetzung der Dokumente beifügen, welche an die Dienste, von denen er abhängt, und an diejenigen von Brüssel-Hauptstadt gesandt werden.

Eine Durchschrift des Gegenwärtigen wird dem Klageführer notifiziert.

Mit vorzüglichen Hochachtung.

Der Präsident

J. Fleerackers

